

Saale-Zeitung.

Zweihundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Erscheint wöchentlich zweimal; Sonntags und Feiertags einmal, aussergewöhnlich.

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei postularischer Zustellung 2,75 M. ...

Die Redaktion verantwortlich: Hans Paulus in Halle.

(Schriftveränderung mit Verlin, Gehlisch, Magdeburger Str. 178.)

Nr. 577.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 9. Dezember

1893.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalausricht. (Telegramme.)

Berlin, 9. Dez.

Der Kaiser hatte bekanntlich der Gemeinde Kitzel, in welcher Erzbischof Krumpholtz, eine neue protestantische Kirche ...

Die Frage, ob dem Herzog von Coburg-Gotha die ihm bis jetzt bezahlte jährliche Summe, die er als englischer Prinz ...

Bundesratsitzung.

Berlin, 9. Dez. (Telegramm.) In der am Donnerstag abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesrates gab der Vorsitzende ...

Bur Besetzung.

Ein konservatives englisches Blatt, der „Standard“, äußert sich im Laufe eines Artikels über die Zulassung der ...

Die Zoologische Station in Neapel.

Von Woldeemar Baden-Neapel.

(Schädelchen verdauen.)

Ein dumpfes Mauerloch, wärmerbenagte, flaubedeckte Nickerchen, angehauchtes Papier, Gläser und Wägen ...

Wie ein seltsamer Hauch salziger Meerluft und herbduftigen Getreides weht es uns plötzlich ins Gesicht, wenn wir ...

Sindert Jahre gingen vorüber und das „bischen“ Naturstudium ist zur Weltferrscherin Naturwissenschaft ...

sein weniger politischer Vorgänger von Zeit zu Zeit zu ihm pflegte, aber es darf nicht vergessen werden, daß der heilige Vater ...

Agarische Verhältnisse.

Während in den Reichstagsverhandlungen über die Handelsverträge von agrarischer Seite die dem deutschen Getreidebau ...

Einfuhr Januar bis Oktober in Tonne:

Table with 3 columns: Year, Wheat (Weizen), and Imports (Einfuhr). Rows for years 1883 to 1893.

Im laufenden Jahre hat hiernach die Einfuhr an Weizen nicht einmal die Hälfte der Einfuhr in den unmittelbaren vorausgegangenen vier Jahren, 1889 bis 1892, erreicht.

Die Vorkämpferin aller, die mächtigste Mäuserin im Streit ist die Zoologie.

Was ist in den letzten fünfundsiebzig Jahren aus dieser Wissenschaft geworden! Wie gewaltig hat sich ihr Gebiet erweitert! Ein armes Menschenleben, eine arme einzelne Menschheit, sei sie auch die gentile, reicht nicht mehr aus, es in allen Breiten und Tiefen zu durchmessen.

Das ist denn auch der Grund, warum die moderne Naturwissenschaft sich der „Mutter alles Lebens“, dem Meer, zuwendet.

Und sind die allerfeinsten Lebewesen nicht eine kleine Wunderwelt für sich, angefaßt von dem Vain, von dem Forscher in den Dienst auch für die Physiologie und Pathologie des Menschen gestellt!

Das ist denn auch der Grund, warum die moderne Naturwissenschaft sich der „Mutter alles Lebens“, dem Meer, zuwendet.

Verfälschung einer Mittellung.

* Der Kultusminister v. Boffe hat sich von seinem Influenza-Anfall wieder erholt und die Amtsgeschäfte wieder übernommen.

* Aus Potsdam wird uns geschrieben: Ein schweres geistiges Leiden, von welchem der neu ernannte Kommandeur der Berliner Schutzmannschaft, Hans Grunau, plötzlich befallen worden ist, hat den Minister des Innern und den vormaligen Kommandeur von Lichtowen im Interesse des Reiches veranlaßt, dem in v. Boffe'scher Weise Grunau einflußlose in einer mittellungsfähigen kleinen Residenz ...

* Die deutsche Kriminalstatistik für welche das letzte Vierteljahrhundert vor Eintritt des Deutschen Reiches eine vorläufige Zusammenstellung für 1892 in Vergleich zu den Vorjahren ...

Schweiz.

Anarchistisches.

(Telegramm.) Die Anarchisten in Bern, die sich unter dem unehelichen Namen „Unabhängige Sozialisten“ organisieren, haben sich eigene Statuten gegeben, die das „Verl. Tagesbl.“ mitzuteilen in der Lage ist. Es heißt darin:

- 1. Der Verein stellt sich die Aufgabe, die Grundzüge des proletarischen Sozialismus: Expropriation der Produktionsmittel, Abschaffung, Uebertragung von Grund und Boden ...

Hier aber ist das sonst so pedantische Wagner's Klage am Platze:

Wie schwer sind nicht die Mittel zu erreichen, Durch die man zu dem Ungeheil flieht. . .

Mit einem Apparat zum Fangen und Aufbewahren von Insekten, zum Entsaugen und Trocknen der Pflanzen ...

Hier mag der Mann sprechen, der das alles an sich erfahren, der es also am besten wissen muß, der Gründer der europäischen Hochschule der Zoologie, der „Stations Zoologica“ zu Neapel, Professor Anton Dohrn ...

§ 5. Dem Verein können sowohl Männer wie Frauen angetreten, wenn sie die Grundzüge des Vereins anerkennen und einen monatlichen Beitrag von 20 Koppen zahlen.

England.

Die britische Marine.

In der Reihe von Antizipationen, welche in den Spalten des „Daily Graphic“ die Beherrschung der englischen Marine erweitern, gelangt sich jetzt Sir Edward Reed, fernerzeit der berühmteste Schiffbauschlosser Englands. Sir Edward hat 20 volle Jahre im Parlament gesessen. Um so bedeutungsvoller ist es deshalb, wenn seiner Ansicht nach das englische Parlament eine völlig ungeheure Körpergröße zur Erweiterung von Marineangelegenheiten ist. „Ich habe gesehen, wie das gesamte Armeebudget in weniger als einer halben Stunde bewilligt wurde und auch das Marinebudget in ungläublich kurzer Zeit seine Erledigung fand. Ob die Vorschläge der Regierung genügen, um Englands Macht zur See aufrecht zu erhalten, das mag fraglich sein. Der erste Versuch des Schatzes und der Schatzkanzler sind die anspruchsvollsten Persönlichkeiten, wenn es sich jährlich darum handelt, was für die Flotte geschehen soll. Diese haben nicht als das höchste Budget vor Augen. Die englischen Minister haben eine angeborene Scheu über die Klüppeln des Auslands im Parlament zu sprechen. Daher kommt es, daß alle unsere letzten Ersten Lords der Admiralität, besonders Lord Northbrook und Lord George Hamilton, erst sagten, daß unsere Marine für alle Zwecke genüge und darauf einige Tage später den Van neuer Schiffe beantragen mußten. Was Frankreich zur Stärkung seiner Marine getan hat, um es ebenbürtig zu sein, ist bekannt. Was Russland aber betrifft, möchte ich nur einen Punkt hervorheben. Von Cronstadt bis zur Küste des Stillen Ozeans hat Russland seinen Hafen, der das ganze Jahr offen ist, in Russland freibt danach, diese Ketten zu brechen. Um Parlament lassen sich solche Dinge nicht anführen. Aber diejenigen, welche den Fortschritt der Marine des Auslands verfolgen, müssen wohl oder übel auf weitere Entwicklung unserer Marine dringen. Gegenüber den Anstrengungen Frankreichs und Russlands haben wir in den letzten fünf Jahren nichts getan, um einen Vorsprung zu behalten.“

Italien.

Sur Kabinetsliste.

Rom, 9. Dez. (Telegramm.) Die Wähler bestätigen, daß Zanardelli den Auftrag zur Bildung eines neuen Kabinetts abgelegt habe, da San Marzano und Rocchia aus der Kombination ausgeschlossen sind.

Brasilien.

Vom Auslande.

Washington, 9. Dez. (Telegramm.) Der Marineminister erhielt eine Depesche aus Rio de Janeiro, nach welcher die Lage dort sich in vorer ändert ist. Seit der Abfahrt des „Alambano“ werde die Kanonen gegen die Schiffe der Unzufriedenen täglich fortgesetzt. Die Schiffe seien gezwungen, in weiterer Entfernung vom Ufer vor Anker zu gehen.

London, 8. Dez. (Telegramm.) Nach einer über Montevideo eingegangenen Meldung der „Times“ aus Rio de Janeiro wurde der Belagerungszustand bis zum 25. Dez. verlängert. Die Regierung ist außer Stande, für die angekommenen Schiffe Mannschaften zu finden.

Salle und Hingred.

Salle, 9. Dezember.

Im Stadtmuseum haben die 16 Ophidien-Landföhlen des Berliner Museums von Dr. Brelller, kopiert von dem Sohne des Meisters, dem Professor Dr. Brelller in Dresden, ferner 3 Delgadine, Landföhlen aus den Pyrenäen von H. G. Schanz in München, ein Delgadine, Stübchen und 10 Cellulosen von Landföhlen und Wämmen, von Frau Annie Friebe in Halle, Anstellung gefunden.

Dem Landrichter Dr. jur. Lütlich in Halle ist, wie im telegraphisch aus Berlin gemeldet wird, der Charakter als Ober-Landesgerichtsrath verliehen worden.

Die Saison ist eröffnet! Herr Röder, der Göttinger, so könnte man ihn wohl nennen, denn er bedient jetzt alle fahrenden Eisenbahnen hat auf der nördlichen Hälfte der Regenerlei 3 große Züge abgesetzt; auf der einen, der „Göttinger“, umtunnen sich schon gestern eine ständige Anzahl Kinder, unter denen auch einige Erwachsene auf dem höchsten Kostürn

sehen, die nötige Bedienung, Essen, Trinken und Schlafen vernünftig eingerichtet — alles selbstverständliche Dinge zu Hause — werden im fremden Lande, vor allem in Städten wie Messina und Neapel, wichtige und schwierige Angelegenheiten, die oft zur wesentlichen Beinträchtigung der geoffenen Arbeitsresultate führen.“

Die Zoologie mußte eine Heimat haben, aber kein Wäntchen, kein Armenhaus, sondern ein ihrer künftigen Abstammung würdiges Schloß am Meer, eine feste Burg. Himmlische Wunder geschahen aber heute nicht mehr, und so ist ein Wunder des Willens, das wir jetzt an dem schönen Gölse Neapel bewundern, in dem vornehmten Gebäude der Zoologischen Station oder des Aquariums, wie es viele nach der in seinen unteren Räumen eingerichteten zoologischen Schauhalle, dem Publikum zugänglich, nennen. Jener Wille herrschte im Jahre 1870 den damals dreißigjährigen Privatdozenten der Zoologie Anton Dohrn, den Sohn des bedeutenden Entomologen Karl August Dohrn. Begabt mit beispielloser Energie und einem großartigen Organisationsstalent, dabei Mensch in der tiefsten Bedeutung des Wortes, hochbegabt für seine Wissenschaft, den Gesamtplan seiner zu bewirkenden Schöpfung in vollster Klarheit befähigt vor sich sehen, ging er, allen taufend Hindernissen trotzend, unentwegt auf das große Ziel, durch sein Werk die gesamte Biologie zu fördern, und machte unmöglich Scheinendes möglich: im Jahre 1872 legte er den Grund zu einem Institute, das als Forum der schönsten Wissenschaft über die ganze zivilisierte Welt hinstreckt.

Zeitlich vor Dohrn's Station das erste bezugsfähige Institut, aber ihr Hauptverdienst war, ist und bleibt, daß sie das Wäntchen und Bordell aller feiner entzündeten und noch existierenden zoologischen Stationen geworden ist. Erreicht freilich wird sie von keiner. Dohrn'ser Fleiß, den größte Beharrlichkeit hatten das große Ziel zu erreichen, nur ein Staat hat in größtergehr Erkenntnis diese vornehmten deutschen Vorkämpfer, die der gesamten Wissenschaft der Welt zu gute kommen lassen, die fördernde Unterstützung in kräftiger und neuer Weise gezeigt: Italien! Und so ist, der stolze Bau in der neapolitanischen Villa nazionale gleichzeitig ein leuchtendes

hohlonstein, während der „Bäderklub“ oder die Almonerentzahn, wie man sie nun nennen will, noch wütet und die sog; die dritte Klasse machte eben noch Toilette, es ist die „Armenbahnen“; diesen Ausdruck gebrauchte wenigstens der wohl selber nicht mit Göttinger allein sehr bedachte, wäntche Schmeißer unter mittelbarem Hülfsdienst für eine Wäntche, die Herr Röder am entgeltlich zur Verfügung stellen will. Die Fläche ist viel größer, als er sie anfangs in Aussicht stellte, gegen 5000 Quadratmeter noch oberflächlicher Schätzung.

„Bom“ „Esklud“ hört und sieht nun noch nichts, und ohne Beispiel sein zu wollen, hat er mit seiner Bestimmung bereits vorangetragen, daß in dieser Saison überhaupt nicht an die Öffentlichkeit treten wird. Es geht ihm eben an der Hauptfache: an einer Bahn. Allerdings sind auf der einen der zu beiden Seiten der Wäntchen liegenden Wäntchen schon Verträge zur Anlage einer solchen gemacht worden. Man hat aus großen Hoffnungen Wäntchen auf den Wäntchen auslassen lassen, aber, wie voraus zu sehen ohne Erfolg; denn es ist logisch im Boden verschwinden. So wird das nichts werden. Sollte man nicht den Versuch machen, die große Wäntche neben der Wäntche unter Wasser zu legen? Das nötige Wasser könnte man über zu große Kosten von dem hoch genug liegenden Göttinger Wäntche in einem kleinen Kanal — es braucht nicht einmal ein wäntche Graben zu sein — herleiten. Die Leitung wird auch während Sommer ganz gut zu Bewässerungszwecken gebraucht werden können. Wir glauben auch, daß der Boden der Wäntche sich im Winter wasserhaltig zeigen wird, jedenfalls so lange, bis eine tragbare Eisbahn errichtet ist.

— Eltern, Lehrer und Erzieher machen wir auf ein höchst nützliches und zugleich interessantes Weihnachtsgegenstand aufmerksam, genannt „Tellarium“. Es ist dies ein vom Doktor und Bildhauer G. H. Wäntche in Dresden her vorkommendes Bildungsmitel, das zugleich sehr unterhaltsam ist. Der kleine leinere Apparat, welcher sich an jeden Tisch hängen läßt, vergegenwärtigt die wichtigsten Beziehungen zwischen Sonne, Mond und Erde und gewährt den Kindern eine klare Einsicht in das Sternensystem des Weltalls. Mit Hilfe des Apparates wird der fangeltelnde Unterricht in auch der einfachsten Familienunterkunft, seinen Kindern zu geben, wie Zug und Nacht entstehen, wie die Jahreszeiten wechseln und warum der Mond in seinen verschiedenen Gestalten erscheint. Auch dem Lehrer in der Schule wie dem Hauslehrer dürfte der Apparat beim Unterricht in der mathematischen Geographie willkommen sein. Das Tellarium nebst Anleitung zum Gebrauch kostet 1 Mark 8 Pf. und ist vom Verleger Herr C. H. Wäntche in Dresden, a. S., zu beziehen.

Aus dem Reichs-Versicherungsamte.

Dem Arbeiter Wolkmann, welcher gegen den seine Altersrente am 108 M. stehenden Bescheid der Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt in Ansehung der Altersrente, welche ihm als Altersrenten für den Salzfeld die Rente auf 135 M. erhöht worden. Die Differenz beruht darauf, daß für die vorgelegte Beschäftigungszeit die Versicherungsanstalt den Steigerungssatz der Klasse I. das Schiedsgericht dagegen den Steigerungssatz der Klasse II. zu Grunde gelegt hat. Es gehörte zu den häufigsten Fällen, daß ein Arbeiter regelmäßig nur in den Monaten April bis November; es war ihm aber die Arbeitsunterbrechung im Winter, da er in einem feinen Arbeitsbetrieb gefahren hatte, auf die Beschäftigungszeit anzurechnen worden. Bei Ermittlung des Rentenbetrags zu Grunde zu legenden Durchschnittslohnes ging nun die Versicherungsanstalt davon aus, daß nur die Monate anzurechnen seien, welche die Arbeitszeit wirklich verdient hatte, das Schiedsgericht dagegen vor der Meinung, daß auch für die nur angeordneten Zeiträume ein entsprechender Lohn in Ansehung gebracht werden müsse. Wegen die Entscheidung des Schiedsgerichts legen sowohl die Versicherungsanstalt als der Staatsanwalter Revision ein. Das Reichs-Versicherungsamt erkannte am 5. Dez. d. J. auf Aufhebung des schiedsgerichtlichen Urteils und Wiederherstellung des Stellungsbetrags. Der Gerichtsbescheid trat den Revisionsinstanzen dahin bei, daß das Gesetz es zwar zulasse, Zeiträume auf die Arbeitszeit anzurechnen, in welchen nicht wirklich gearbeitet worden sei, daß es aber nicht statthaft sei, für diese Zeiträume auch fiktive Löhne anzurechnen.

Was verfährt am 31. Dezember?

Es ist für das Publikum von größtem Interesse, genau zu wissen, welche Forderungen aus den Jahren 1889 und 1891 am 31. Dezember verfahren, wenn nicht bis dahin dem Schuldner der Zahlungsbefehl oder die Klage angeht.

Aus dem Jahre 1891 sind bis heute folgende Forderungen:

1. Die Forderungen der Fabrikanten, Kaufleute, Krämer, Händler und Handwerker für Waaren und Arbeiten, ingleichen der Apotheker für gelieferte Arzneimittel. Ausgenommen hiervon sind solche Forderungen, welche in Bezug auf den Gewerbetriebe des Schuldners betreffen.
2. Verziehen Personen wegen der an ihre Kreditoren gegebenen Postkäufe.

Denfalls des neidlos gemeinsamen Strebens zweier Kulturvölker geworden, und heute ein Gegenstand nicht bloß des nationaldeutschen Interesses, sondern der Sympathie aller Kulturvölker.

Der Kampf um ihre Existenz in finanzieller Beziehung führte für die Dohrn'sche Station erst auf, als der deutsche Reichstag von der Reichsregierung einen jährlichen Betriebszuschuß von 30,000 Mark verlangte, eine Summe, die vor ein paar Jahren auf 40,000 erhöht wurde. Die Regierungen der deutschen Einzelstaaten und der übrigen europäischen Staaten, sowie einzelne Universitäten und gelehrte Körper, seien Dohrn berichtet, zur Zoologischen Station in Kontrastverhältnis des do; a; des; sie zahlen für ihre nach der Station gebundenen Forscher. Immer eine Fortentwicklung werden Jahr zur Jahr gewonnen. Bis heute ist die Gründung der Station, haben fast 400 Forscher in ihr gearbeitet: Deutsche, Italiener, Spanier, Engländer, Nordamerikaner, Russen, Belgier, Schweizer, Ungarn, Norweger und Rumänen. Ihre Zahl ist in stetigem Wachsen begriffen, und dies trotz des Mangelns von fast 30 anderen, der neapolitanischen nachgebildeten Stationen.

Außerdem aber wird flugsfertig konserviertes Arbeitsmaterial von der Station in Neapel aus durch alle Gegenden der Erde verhandelt: Die Laboratorien von ganz Europa, von Nordamerika, Japan, Australien, Ostindien, sogar die sibirische Universität in Tomsk, alle empfangen aus Neapel Material zu ihren Studien.

Um das nötige Material tagtäglich für die „Leistungsträger“ anzuwenden Forscher und alljährlich für den Versand auszugeben, beharf es eines wissenschaftlich und eines praktisch gebildeten Personal. Fast alle Forscher, die den neapolitanischen Fischern ihre Beute an den Tisch liefern, sind für aufgewandte, sonst nicht verwertbare, weil ungenießbare Tiere, Meeresarten des „Marinarius“, doch hat die Station auch ihre eigenen Fischer und sogar — zwei eigene Dampfer: den „Sonnens Wäntche“ und das „Kittputzdamperchen“ „Hofner“. Mit diesen Fahrzeugen besuchte man zunächst die Küste am Neapel bis hin zu Sorrento und Capri hinüber, wurde dann leter und

3. Der Fabrikarbeiter, Handwerksgehilfen, Tagelöhner u. i. wegen rückständigen Lohnes.

4. Der Fuhrleute und Schiffer hinsichtlich des rückständigen Lohnes und Frachtlöhnes, sowie ihrer Auslagen.

5. Der Gärtnere und Pflanzwirtschaft für die Wohnung und die Gärten.

6. Der öffentlichen und Privat-Schulen und Erziehungsanstalten, sowie der Pensionen und Verpflegungsanstalten aller Art für Unterricht, Unterricht und Erziehung.

7. Der öffentlichen und Privatlehrer hinsichtlich der Honorare.

Aus dem Jahre 1889 sind es namentlich die folgenden Forderungen:

1. Der Staats- und Reichsaffizienten, der Sanitätsgehilfen und des Gefolges an Gehalt, Lohn und anderen Entlohnungen.
2. Der Lehrer hinsichtlich des Gehalts.
3. Wegen der Rückstände an vorbestimmten Zinsen, an Meibens- und Pädagogischen Pensionen, Besoldungen, Alimonien, Renten u. i. w.
4. Auf Erstattung angelegter Prozessen von dem dann verschuldeten Debetur.
5. Die Honorarforderungen der Rechtsanwältin und Notare.
6. Die Honorarforderungen der Ärzte.

Die Unterbrechung der Verjährung geschieht, wie bereits gesagt, durch Klage oder Zahlungsbefehl. Beide müssen aber bis zum 31. Dez. dem Schuldner zugestellt sein. Es genügt nicht, daß die betr. Klagen oder Urteile aus dem Zahlungsbeleg bis zum 31. Dez. bei dem Gericht eingereicht werden. Der Antrag auf Zahlungsbefehl ist, wie einfa; aber und billiger, der Klage vorzuziehen. Im nun der Zahlungsbeleg zugestellt, worüber man vom Gerichtsbürotheater eine Mitteilung erhält, so darf man nicht unterlassen, die vom Gerichtsbürotheater überbrachten Schriftstücke dem Gericht mit dem Erlaß zu überreichen, den Zahlungsbeleg mit der Vollstreckungsanweisung zu versehen. Wer innerhalb sechs Monaten den Zahlungsbeleg nicht für vollstreckbar erklären läßt, hat die Verjährung nicht unterbrochen. Es empfiehlt sich, die Urteile auf Zahlungsbefehl nicht in den letzten Tagen des Dezember einzureichen, da um diese Zeit die Gerichte überhäuft sind und infolgedessen mancher Zahlungsbeleg nicht mehr zur Einstellung gelangen kann.

Univeritäts- und Hochschulanwärtigen.

— Aus Zürich kommt die Kunde von dem Ableben des berühmten und um unsere Kenntnis von der Sonne besonders verdienten Astronomen Prof. Dr. Rudolf Wolf. Wolf war ein Mann von 72 Jahren erreicht und den größten Teil seines Lebens bis zum 31. Dez. in seiner Vaterstadt Zürich zugebracht, wofür er sich durch die Entdeckung der Sonnenflecken und der Sternwarde im Jahre 1850 berufen wurde, nachdem er elf Jahre vorher in Bern als Realgymnasiallehrer angestellt war. Außer einem größeren kulturgeschichtlichen Werke über die Schweiz nennen wir als besonders hervorragende Werke auf astronomischem Gebiet seine „Geschichte der Astronomie“ und das frühere Werk „Die Sonne und ihre Flecken“, in welchem er seine Untersuchungen über die Veränderlichkeit der Sonnenflecke ausführlich darlegt.

Wissenschaft, Kunst, Literatur.

— In der mannheimer Hofbibliothek hatte Herr C. Hauptmann „Annalen“ bei seiner Restauration vorgelesen einen großen Erfolg.

Geschäftsverhandlungen.

L. Leipzig, 7. Dez. Eine für Bankiers und Looskäufer wichtige Entscheidung fällt heute der I. Senat des Reichsgerichts. Der Mannheimer Cent. Zim m e r m a n n in Frankfurt a. M. kauft bei der Bankiers- und Wechselbank in Berlin, besonders für die 400 Fr.-Loose und Barletta-Loose und sich für den sog. Staatspreis in 20-36 Monatsraten zahlen, die zusammen annähernd das Doppelte des Barwertes ausmachen. Die Verlesungsbücher enthielten die Worte: „Jedes Anleihenloos muß mit 400 Fr. und jedes Barletta-Loos mit 100 Fr. bezahlt werden.“ Dagegen wurde erklärt, daß die letzte Ziehung der Anleihenloose erst 1974 und die der Barletta-Loose erst im 20. Jahrhundert herauskommen, daß von jedem Anleihenloos 50 Gewinne nur 88 Fr. 20 c. und von jedem Barletter der Barletta-Loose nur 87 Fr. 20 c. angesetzt werden und zum Annehmen wurde nun wiederholten Verzug angesetzt, aber vom Bankier zu Fr. 2000 u. 1000 Fr. 20 c. freigegeben, weil eine Rechtsfrist zur Offenbarung der vollen Wahrheit für Bankiers nicht betriebe und von einem aktiven Verleihen seitens des Angeklagten keine Rede sein könne. Diese Ansicht hielt jedoch die Instanzwahlbehörde und mit ihr auch das Reichsgericht mit vollständiger Mehrheit, weshalb auf die Revision der ersten heute Aufhebung des Urteils und Verweisung der Sache an das Landgericht zu Offenburg erfolgte.

lecker und wagt sich bis nach Geta und nach den Bozengängen, überall die Jagdgründe des Meeres mit Schleppe und Tauchergarapparat — der aber meist nur den die Station besuchenden Botanikern Nutzen bringt — erfolgreich und anscheinend.

Die vorhandenen Fahrzeuge, jetzt alt und gebrechlich, genügen der Station von heute nicht mehr, und es ist selbstig zu bedauern, daß der Plan des Professors Dohrn, ein schwimmendes Laboratorium zu bauen, d. h. einen großen Dampfer zu Forschungszwecken im Ocean, ein Plan, für den der russische, aber nun bald wieder Mann, vor ein paar Jahren sein Vaterland durch Beiträge zu gewinnen suchte, an einem „no quid minus“, wie er sagt, scheitern mußte. Dohrn aber gelang es, das sich nach und nach als zu klein erweisende Gebäude, das doch ein so stattlicher Palastbau (jüngst 100 Meter auf dreißig bei einer Höhe von sechzehn) ist, durch seinen Ausbau so in stand zu setzen, daß die Station heutzutage nahezu den ganzen Umfang der biologischen Disziplinen in ihren Mannern bequem unterbringen und mit den erforderlichen Betriebsmitteln versehen konnte, die die moderne Technik erfordert.

Zu dem großartigen Apparat der Station gehört auch die überaus reich angefaltete „geistige Rüstkammer“: ihre Bibliothek, die in ihrer Art ihresgleichen nirgends in der Welt hat: sie ist die vollständigste Zoobibliothek. Hunderte von trefflichen Werken in allen Sprachen der Welt sind von Männern her, die an der Station studiert haben und die sich dann der „Mutter“ dankbar zeigen wollten.

Die Station selbst vertritt auf eigene Kosten die im großartigen Stil angelegte „Anna und Flora des Golfes von Neapel“, Monographien von Tieren und Pflanzen mit prachtvollen Bildtafeln. Der Station gehören ferner an die in zwanglosem Hellen ercheinenden „Mitteilungen aus der zoologischen Station von Neapel“ und der „Zoologische Jahresbericht“.

Der Inhalt der Probe- und Lieferungsstücke ist nicht nur...
...die Probe- und Lieferungsstücke ist nicht nur...
...die Probe- und Lieferungsstücke ist nicht nur...

M. Stendal, 7. Dez. Der Schneegewitter...
...die Schneegewitter...
...die Schneegewitter...

Brotwinzler-Andersiten.

K. Erfurt, 8. Dez. Zum Direktor des neuen Stadt...
...zum Direktor des neuen Stadt...
...zum Direktor des neuen Stadt...

Mr. Gehr, 7. Dez. Bei den Stadtvorordneten-Sitz...
...bei den Stadtvorordneten-Sitz...
...bei den Stadtvorordneten-Sitz...

W. Querfurt, 7. Dez. Die veröffentlichte Bewaltungs...
...die veröffentlichte Bewaltungs...
...die veröffentlichte Bewaltungs...

O. Weitzel, 7. Dez. Der gestern am Torgau deficiere...
...der gestern am Torgau deficiere...
...der gestern am Torgau deficiere...

X. Witterfeld, 7. Dez. Die letzte Viehzählung erab...
...die letzte Viehzählung erab...
...die letzte Viehzählung erab...

Letzte Nachrichten.

(Telegraphischer und telephonischer Spezialdienst...
...telegraphischer und telephonischer Spezialdienst...
...telegraphischer und telephonischer Spezialdienst...)

London, 8. Dez. Nach einer Meldung aus Kairo ist...
...nach einer Meldung aus Kairo ist...
...nach einer Meldung aus Kairo ist...

Salle, 9. Dez. Heinrich Büchel hat infolge seines auf...
...hat infolge seines auf...
...hat infolge seines auf...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Direktion der Hamburg-Amerikanischen...
...die Direktion der Hamburg-Amerikanischen...
...die Direktion der Hamburg-Amerikanischen...

Gera, 8. Dez. Der hiesigen Handelskammer ist auf...
...der hiesigen Handelskammer ist auf...
...der hiesigen Handelskammer ist auf...

Kaliberwerke Wilhelmshall. Gegenüber dem kürzlic...
...gegenüber dem kürzlic...
...gegenüber dem kürzlic...

Wilmshall hat aber das Glück gehabt, schon frühzeit...
...hat aber das Glück gehabt, schon frühzeit...
...hat aber das Glück gehabt, schon frühzeit...

In der Generalversammlung der Maschinenbau-Aktienges...
...in der Generalversammlung der Maschinenbau-Aktienges...
...in der Generalversammlung der Maschinenbau-Aktienges...

Der Geschäftsbereich der Berliner Buchhandlung...
...der Geschäftsbereich der Berliner Buchhandlung...
...der Geschäftsbereich der Berliner Buchhandlung...

Der Geschäftsbereich der Berliner Buchhandlung...
...der Geschäftsbereich der Berliner Buchhandlung...
...der Geschäftsbereich der Berliner Buchhandlung...

Der Geschäftsbereich der Berliner Buchhandlung...
...der Geschäftsbereich der Berliner Buchhandlung...
...der Geschäftsbereich der Berliner Buchhandlung...

Geschäftsjahr habe sich fortgesetzt, so dass der vorjährige Absatz...
...habe sich fortgesetzt, so dass der vorjährige Absatz...
...habe sich fortgesetzt, so dass der vorjährige Absatz...

Der Vorstand der Bergwerks-Gesellschaft Bonifacius...
...der Vorstand der Bergwerks-Gesellschaft Bonifacius...
...der Vorstand der Bergwerks-Gesellschaft Bonifacius...

Die Aktienbrauerei zu Löwenbräu in München...
...die Aktienbrauerei zu Löwenbräu in München...
...die Aktienbrauerei zu Löwenbräu in München...

Spanische Finanzen. London, 7. Dez. Wie das Reut...
...wie das Reut...
...wie das Reut...

Der Berliner Merkur giebt über die Adolfschütte, woran...
...über die Adolfschütte, woran...
...über die Adolfschütte, woran...

Ergebnisse des Steinfabrikwerkes hat sich, wie wir von...
...hat sich, wie wir von...
...hat sich, wie wir von...

Weitere Dividendeneinsparungen. Krefeld-Verding...
...Krefeld-Verding...
...Krefeld-Verding...

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Rechtst.	Ann.	L.G.	Verz.	Pauf.
G. Niedermayer, Kfm.	Abensberg	Abensberg	2.12.23.12.	21.	21.	21.	21.
J. Zinsauer, Kfm.	Aumuehlen	Aumuehlen	5.12.27.12.	41.	41.	41.	41.
M. Bauer, Cafetier	Berlin	Berlin	5.12.23.2.	22.	22.	22.	22.
E. F. Seger, Kfm.	Dresden	Dresden	5.12.20.12.	81.	81.	81.	81.
H. Krug, Uhrm., in d. P.	Egeln	Egeln	4.12.12.	30.12.10.2.			
C. Sparr, Fuhrwerkbes.	Hale S. Halle S.	Halle S.	5.12.21.	23.12.17.1.			
Karl Siedel, Kfm.	Dietelheim	Laupheim	4.12.23.12.	81.	81.	81.	81.
M. Anselm, Kfm., in Fa. Gesch. Samuel	in Stolp	Stolp	4.12.18.1.	21.12.26.1.			

Waren- und Produktenberichte.

Getreide.

Breslau, 8. Dez. Roggen per Dez. 124,50, per April...
...per Dez. 124,50, per April...
...per Dez. 124,50, per April...

Kaffee.

Hamburg, 8. Dez. Bericht der Hamb. Firma J. Seiwich u. Comp.,
...Bericht der Hamb. Firma J. Seiwich u. Comp.,
...Bericht der Hamb. Firma J. Seiwich u. Comp.,

Pflanzöl.

Hamburg, 8. Dez. (Original-Bericht von Otto Friedberg.)
...Original-Bericht von Otto Friedberg.)
...Original-Bericht von Otto Friedberg.)

Spiritus.

Breslau, 8. Dez. Spiritus per 100 l 102%, abcl. 50 M. Ver...
...per 100 l 102%, abcl. 50 M. Ver...
...per 100 l 102%, abcl. 50 M. Ver...

Petroleum.

Stettin, 8. Dez. Spiritus loco 32,00.
...Spiritus loco 32,00.
...Spiritus loco 32,00.

Oleasant. Oele. Fettsäuren.

Stettin, 8. Dez. Rübel loco geschäftslos, per Dez. 46,20, per April...
...per Dez. 46,20, per April...
...per Dez. 46,20, per April...

Wolle. Baumwolle.

Leipzig, 8. Dez. Kammerung-Terminhandel. La Plata...
...Kammerung-Terminhandel. La Plata...
...Kammerung-Terminhandel. La Plata...

Futurartikel.

Hamburg, 7. Dez. Oelkuchen ruhig. Reapokunen 115-130...
...Oelkuchen ruhig. Reapokunen 115-130...
...Oelkuchen ruhig. Reapokunen 115-130...

Viehmarkt.

Bamberg, 5. Dez. Zum heutigen Viehmarktes fand ein Z...
...zum heutigen Viehmarktes fand ein Z...
...zum heutigen Viehmarktes fand ein Z...

Leipzig, 7. Dez. Schlachtviehmarkt im städt. Viehhof.

Zum Verkauf standen:	Preise für 60 kg. a. Lebend-, b. Schlachtvieh.			
	I. Qualit.	II. Qualit.	III. Qualit.	IV. Qualit.
123 Rinder, davon	70	64	57	24
3 Ochsen	70	64	57	24
3 Kälber	60	54	46	20
69 Kühe	60	54	46	20
21 Bullen	54	50	46	20
40 Kälber	42	35	28	15
323 Schweine, davon	31	27	24	15
859 Schweine, davon	31	27	24	15
179 Landschweine	61	59	56	48
180 Bökoner	61	59	56	48

300 Stück Schlachtvieh. * Maschinenbau 45 M.
...300 Stück Schlachtvieh. * Maschinenbau 45 M.
...300 Stück Schlachtvieh. * Maschinenbau 45 M.

Chemische Produkte.
...Chemische Produkte.
...Chemische Produkte.

Berliner Börse vom 8. Dezember.
...Berliner Börse vom 8. Dezember.
...Berliner Börse vom 8. Dezember.

Deutsche Fonds u. Staatspap.
...Deutsche Fonds u. Staatspap.
...Deutsche Fonds u. Staatspap.

Anleihen.
...Anleihen.
...Anleihen.

Bank-Aktionen.
...Bank-Aktionen.
...Bank-Aktionen.

Deutsche Hypoth.-Forderungen.
...Deutsche Hypoth.-Forderungen.
...Deutsche Hypoth.-Forderungen.

Eisenbahn-Stamm-Aktionen.
...Eisenbahn-Stamm-Aktionen.
...Eisenbahn-Stamm-Aktionen.

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.
...Deutsche Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.
...Deutsche Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Änkländ. Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.
...Änkländ. Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.
...Änkländ. Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäten.
...Deutsche Eisenbahn-Prioritäten.
...Deutsche Eisenbahn-Prioritäten.

Eisenbahn-Prioritäten.
...Eisenbahn-Prioritäten.
...Eisenbahn-Prioritäten.

Freier Versand von Proben und Aufträgen von 20 Mk. an.

Arnold & Troitzsch

Fernsprecher 485.

Grosse Steinstrasse Nr. 9

Fernsprecher 485.

Grösstes Special-Geschäft für Wohnungsausstattungen.

Wir empfehlen zu **Weihnachts-Geschenken** in reichster Auswahl:

Teppiche

in allen Arten und Grössen:

Einfache Wollteppiche von Mk. 3,25 an.
Tapstry- u. Plüschteppiche von 6,50-126 Mk.
Perser Vel.- u. Pa. Axminsterteppiche v. 14-120 Mk.
Echte Brüssl. u. Tournay Vel.-Teppiche v. 25-150 Mk.
Smyrna-Teppiche, prachtvolle, hochflurige Exemplare, nur gute Qualitäten zu billigsten Preisen.

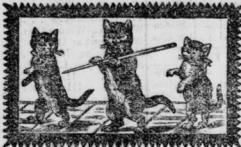


Bettvorleger

aus Jute Stoff von 50 & an.
 Seal-Plüsch-Vorlagen von 1 Mk. an.

Bettvorleger

aus hochfeine Genres von 3,50-20 Mk. das Stück.
 Smyrna



Echte Bärziegendecken,

Grösse ca. 85 cm breit, 180-190 cm lang, als Bett-, Schreitisch-, Divan-Vorlagen und Felteppiche, schönste Exemplare in grau und weiss, das Stück . . . Mk. 10,- schönste Exemplare in schwarz, das Stück . . . Mk. 12,- Dieselben in Wahl II u. III grau u. weiss, das Stück : Mk. 7-9.
Neuheiten! Elegante Bett- u. Divan-Vorlagen, **Neuheiten!** gut gefüttert u. gelauert 85x180 cm.
 Imitation von Löwe, Tiger, Panther, brauner Bär, Iltis, sowie Fantasie-Felle in allen möglichen Farben-Variationen.

Läuferstoffe

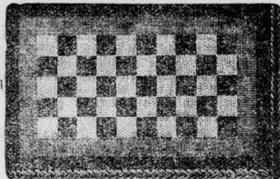
in allen Preislagen

Cocosläufer

für Corridore und Treppen.
 !Grösstes Lager!

Cocosmatten

als Abtreter und Thürvorleger.



Die Firma verkauft zu billigsten, festen Preisen.

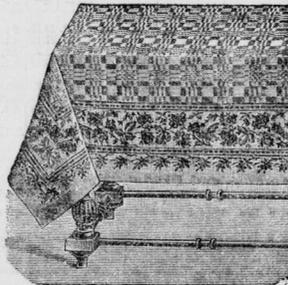
Umtausch ist gern gestattet.

Möbelstoffe.

Damaste, Rips und Crepp, solide Qualitäten.
Fantasiestoffe in Baumwolle, Wolle und Seide.
Mohairplüsch, glatte, in allen Farben.

Möbelstoffe.

Moquettes, Kameelstaschen, Decorationsstoffe, Divandecken.



Gardinen

in engl. Toll, weiss und crème, vom Stück und abgemast, sehr preiswerth.

Portieren

in 40 verschiedenen Genres. Hervorragende Neuheiten.

Gummi-Tischdecken:

Abwaschbare Damast-Tischdecken in weiss, grau u. bunten Gobelin-Mustern.
Besonders empfehlenswerth für Kindertische, Ess-tische, Gartentische, Frühstückstische, für **Hôtels und Restaurants.**

Grösste Auswahl in reizenden Mustern:

Wandschoner, Tischläufer, Küchenspitzen.

Wachstuch-Schürzen

für Damen und Kinder, abwaschbar, praktisch, billig.
Sämmtliche Wachs- und Ledertuche.

Tischdecken.

Fantasie-Tischdecken

mit Schnur u. Quasten oder Wollfransen, 150/150 u. 150/180 cm gross, Mk. 3.50 bis Mk. 25.00.

Plüsch - Tischdecken

mit anges. Kanten v. Mk. 9.75 bis Mk. 25.00.

Einfarbige Plüsch-Tischdecken in allen Farben.

Feinste Plüschdecken mit Stückerel bis Mk. 50.00.

Rips- u. Krepp-Tischdecken.

Nächtisch- u. Kommodendecken.



Reisedecken

billige von 6 Mk an, hochfeine bis 60 Mk.

Reiseplaids

Deutsche u. Engl. Fabrikate v. Mk. 9 bis Mk. 27.00.

Schlafdecken

alle Grössen in weiss u. farbig.

Linoleum

bestes Fabrikat, als: Zimmerbelag, Läufer, Teppiche, Vorlagen,

prachtvolle Muster, ca. 5000 qm am Lager.



Arnold & Troitzsch.

Unsere ausführl. illustr. Preisliste versenden wir unberechnet.

Pelzwaren, Hüte, Mützen

wie Mützen b. 50 & an, feine schwarze Mütze von 1 & an, Mützen von 50 & an, Hüte von 2 & an bis zu den feinsten.

Geb. Zuber,
 Gr. Ulrichstr. 37 (Goldenes Schiffchen).

Vortheilhafter Gelegenheitskauf!

Wegen überfülltem Lager und vorgerückter Saison

habe einen Vosten moderner **Damen-Confection** als **Mäntel, Jaquettes, Radmäntel etc.**, sowie einen Vosten moderner **Kleiderstoffe**

bedeutend im Preise herabgesetzt

und sollen dieselben, um das Lager etwas zu räumen, unter dem Einkaufspreise verkauft werden.

G. Assmann, Markt 15 u. 16, neben der **Sirchapotheke.**

Münchner Exportbier

aus der Aktienbrauerei zum **Münchner Kindl** München, empfiehlt in bekannter feinsten Qualität in Gebinden und Flaschen
E. Lehmer, Völberggasse 2, an der **Gr. Meid-straße,**
 Fernsprecher Nr. 238.

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit 1 Beiblatt, Unterhaltungsblatt und Bl. f. Quab.